

derbahren Krafft ohne die Aspecten des Monden mit den andern Planeten davon gehandelt. *Doct. Pell-*
cerus in comm. de divin. à pag. 689. usq. ad p. 697. thut auch solchem Vorgeben der *Astrologorum* wieder-
 sprechen/ welche alles / was in der gantzen Welt ist vnd geschicht/ der Macht vnd Gewalt des Gestirns
 vnd des D zuschreiben / gleich als wenn sie alles regieren / vnd man dieselben in allen Sachen muste zu
 Nahte nehmen / vnd sich nach ihneu richten: Denn solches sey / schreibt er/ Gott dem H. Erren seine
 Ehre benommen/ vnd auch des Menschen vernunfftige Seele der Freyheit des Willens berauben. *Ma-*
gister Origanus in der Churfürstlichen Hohenschul zu Franckfurt an der Oder/ gewesener *Mathematicus*
 schreibt auch davon also *part. 3. Introd. Ephem. c. 4. p. 485.* auff diese Meinung: *Mansiones* D *sano proba-*
tissimorum Authorum iudicio non sunt attendendae: Est enim D *vis à loco suo, à loco in signifero, à lumine,*
Planetis ac fixis. Vnd schreibt allda auch/ das zu beklagen sey/ daß solch eine herrliche Kunst der *Astro-*
logia mit so viel nichtigen vnd Altvettelschen Aberglauben überschüttet/ vnd gleichsam darunter verschar-
 ret sey. So ist mir auch bekandt *D. Herlicij* Sehl. gewesenen langen Calender Schreibers *iudicium de*
mansionibus D / welche er *tom. 3. sua Calendariographia* (das neben dem anderen geschriebenen *Opere Ca-*
lendarographico leyder den 7. (17.) *Octobris* fer. 4. Anno 1635. durch den Brand auffgegangen) mit meh-
 rem wiederleget vnd bewiesen/ daß solche Lehr mehr Phantastisch als Astrologisch sey. Was des Herren
 genommen/ sey/ habe ich droben aus seinem *Prognostico ad Annum 1609.* angezogen. Vnd weil er/ Gott
 lob/ noch am Leben/ vnd Jährliche Calender verfertiget/ als wil ich ihn hiemit *publicè* (weil dieses mein
Prognosticon zweiffels ohn ihm auch zu handen kommen wird) bittlich ersuchet haben/ er wolle doch *publi-*
ei boni causa seine Meinung von den *mansionibus* D an den Tag geben/ dieweil solche alte verlegene Lehr
 vnd erstritten werden. Sonsten ist bey mir nicht so hoch dieses Englischen *Doct. Roberti* ansehen vnd
 Weißheit/ daß ich diesen Erwehlungen/ wegen jzt gedachter Ursachen solte Beyfall geben. Sintemahl
 er auch *Tract. 2. part. 10. l. 7. sua Technica histor. p. 701.* aus der *Astrologia* eine Löffelkunst machet/ vnd
 wil das man dadurch könne *diviniren*, vnd verkündigen vom Diebstahl/ wer oder welcher der Dieb sey/
 der etwas habe gestohlen? Ob es ein Mann oder Weib sey? Ob es ein Freund sey? Ob es etwas vor-
 nehmes sey? Wie alt der Dieb sey? Wie er gestalt sey? Ob der der Dieb sey / der das gestoh/ ne suche?
 Am welchem Orte der Dieb anzutreffen? An welchem Ort das gestohlen verborgen liege? Ob es weit
 von seinem Herren sey? Vnd ob es möglich sey/ das der Dieb könne offenbahr gemacht werden? Also
 wil auch dieser *Robertus* p. 709, daß die Erwehlungen darzu sollen gut seyn/ das man darauff könne erler-
 nen/ wenn es glücklich sey hohe Empter anzutreten/ ic. Ob ich nun wol gerne diesem *Authori* seine ge-
 bührende Ehre gönne/ gebe vnd lasse/ auch bekennen mus/ das in seinen *Operibus* viele nützliche Sachen
 aus vornehmen Scribenten sein auffgesuchet worden: Dennoch so hat so wol der Herr *Keplerus* in des-
 sen *Monochordo Mundi Symphoniaco* als andre seine Mängel angezeigt/ vnd das er in *Astrologicis* das
 Ziel Natürlicher verkündigungen offft weit überschritten/ vnd mit Abergläubischen lächerlichen vnd unge-
 gründeten Erwehlungen beschmieret vnd beschmizet. Darumb sich *Astrophili* hierin vor ihm wol vorzu-
 sehen haben/ vnd das Gute vom Bösen sollen zu vnterscheiden wissen. Was *Nicolaum* *Nensperger*/ des-
 sen *authorität* sich auch *M. Schwarz* in *Artorum Gartnerianorum* membro 2. p. 37. auch gebrauchet/ be-
 trifft/ so weiß ich wol das er zu Augspurg Anno 1568. ein Buch in octavo vom Feldmessen / wie man
 recht vnd behende eines jeden Dinges höhe/ länge vnd breite (dessen Wissenschaft auch *M. Schwarz* pro-
fitiren thut/ vnd sich deswegen auch einen *Ingeniarium* E *Mathematicum* nennen thut/) vnd auch wie weit
 eine Stadt von der andern gelegen/ an einem stillstehenden Ort abmessen solle/ habe lassen außgehen/ ob
 er aber auch sonst ein *Opus Astrologicum* ediret, ist mir vnbewußt/ kans auch in keinem *Cathalogo libro-*
rum finden. Dem sey nun wie ihm wolle/ so wollen wir nur acht auff die angezogenen Wort geben/ wel-
 che also lauten: Die Betrachtung in veränderung der Luft ist zu wissen; Es sollen nicht die Aspecten der
 Planeten vermercket werden/ sondern auch die Zusammenfügungen der beständigen Sternen/ vnd sonder-
 lich die Nebelichen vnd Naturen der Zeichen/ auch die *Mansiones* *Luna*, die Zeit der Jahr etc. Die Frage
 ist hie/ ob die *mansiones* D alleine vnd an ihneu selber ohne betrachtung der Aspecten der Planeten in ver-
 nderung